

Savoyen zustimme, überstellt. Es werde ihn sicher zu erfahren interessieren, dass gestern auch Unterwalden mit der fast gleichen Formulierung ein nãmliches getan habe. Sobald er nun auch im Besitze der diesbezüglichen Resolutionen von Uri und Schwyz sei, werde er mittels Eilboten sogleich den Herzog [Karl Emanuel II.] davon in Kenntnis setzen und "les provisions necessaires" anfordern. Alsdann könne dann das begonnene Werk vollendet werden.

Inzwischen aber wolle er den Herzog von der positiven Haltung Zugs unterrichten, "lequel est des premiers à luy donner des veritables preuves d'amitié".

Im übrigen wisse er, welches Verdienst ihm, Zurlauben, hiebei gebühre. Er könne ihm daher versichern, dass er sein vor Ritter [Kaspar] Pfyffer gegebenes Wort auch einlösen werde.

Original, in franz. Sprache
AH 24, 314-315 - Blatt 315 leer

161

1663 Januar 20., Solothurn

A

SCHREIBEN DES [FRANZ. AMBASSADOREN JEAN] DE LA BARDE AN [BEAT II.]
ZURLAUBEN

Soeben erfahre er, "que le Lieutenant [Kaspar] Schmid, [Gesandter der XIII Orte nach Frankreich], est repassé a Basle pour sen retourner a Zurich". Er glaube kaum, dass dieser die offizielle Antwort des Königs [Ludwig XIV.] bei sich habe und beauftragt sei, diese [unter Umgehung seiner, des Ambassadors, Person] der Obrigkeit von Zürich [Bürgermeister und Rat] direkt auszuhändigen. "mais comme jl n'a point passé par Jcy je croy qu'elle me viendra par lordinaire prochain."

Wie ihm aus Paris mitgeteilt werde, sei Schmid "avec les Correspondants des Capitaines de Zurich" übereingekommen, von den [XIII] Orten zu verlangen, dass sie eine Gesandtschaft nach

24/161-162

Frankreich entsenden. Zürich möchte dabei ausschliesslich die Interessen seiner Haupt- und Kaufleute vertreten. Das nämliche Ziel könne man aber auch auf dem Korrespondenzweg erreichen, sei doch der König - vorausgesetzt jedoch, dass zuvor das Bündnis erneuert werde - durchaus bereit, auf deren berechnete Begehren einzutreten. Immerhin sei eines schon jetzt gewiss, dass das Projekt einer Gesandtschaftsentsendung unweigerlich Verzögerungen bei den Pensionenauszahlungen zur Folge haben werde.

Aus Frankreich gebe es nicht viel Neues zu berichten. Die Madame [de France, Anna Elisabeth], sei im Alter von 44 Tagen verstorben. Die Aussichten, dass es zwischen dem Papst [Alexander VII.] und dem König [in der Affaire um Charles III. Créqui de Blancfort, Ambassador Frankreichs beim Hl. Stuhl,] zu einer Einigung komme, seien gering.

Original, in franz. Sprache
AH 24, 316-317 - Blatt 317 leer

162

1663 August 16.

A

ERKLAERUNGEN VON STADT UND AMT ZUG ZUR FRANZ. BUENDNISERNEUERUNG

In allen 4 Gemeinden von Stadt und Amt Zug [Zug, Aegeri, Menzingen und Baar] seien die Stimmen, ob man den jungen Dauphin [Louis] in das Bündnis miteinschliessen und die Neutralität in der Freigrafschaft Burgund wieder aufrichten wolle, "zuosamen gethragen" worden.

Dabei habe man sich - dies jedoch unter Vorbehalt der zuvor abgeschlossenen Bündnisse, wie etwa mit der Stadt Rottweil - mehrheitlich dafür entschieden, den Ewigen Frieden mit Frankreich buchstabengetreu zu halten, die Wiederaufrichtung der Neutralität in der Freigrafschaft Burgund zu verlangen und darauf

24/172